

Familientrainer: „Vorbeugende Wartung...“

Kardinal Lehmann überreichte im Schönstattzentrum Zertifikate / Konfliktmanagern sollte man glückliche Ehe ansehen

Weiskirchen (gm) ■ Neun Ehepaaren verlieh Kardinal Lehmann am Sonntag-nachmittag im Weiskircher Schönstattzentrum die Zertifikate als Familienberater. „Ich bewundere ihren Mut, trotz Beruf und eigener Familie, mit der zweijährigen Ausbildung für andere wichtige Zeichen zu setzen.“

Unter den aus ganz Süddeutschland kommenden Absolventen der Akademie „Ehe und Familie“ befindet sich auch das Ehepaar Edeltrud und Bruno Fuhr aus Weiskirchen. Sie kümmerten sich mit Schwester Edda von der seit zwei Jahrzehnten in der Weiskircher Ostgemarkung beheimateten Bildungseinrichtung

sowie den Akademieleitern Maria Theresia und Professor Dr. Hubertus Brantzen um die Organisation der dreistündigen Feier mit Gottesdienst und gemütlichem Beisammensein.

„Die Familie ist Grund- und Lebenszelle von Kirche und Gesellschaft. Durch sie wird unsere Zukunft entscheidend mitgestaltet“, hieß das Credo der Einladung.

„Ehepaare, denen man ansieht, dass sie glücklich sind“ sollen für die im Alltag von vielen Menschen in Frage gestellte Institution der Ehe werben und bei Problemlösungen helfen.

So umschrieben die Ausbildungsleiter Angela und Peter Brantzen die Erwartungen an

die neuen Ehe- und Familientrainer. Über die Schönstattbewegung, die katholischen Pfarreien und das Leben am Arbeitsplatz sowie in der Nachbarschaft sollen die Berater wirken: als Konfliktmanager in akuter Not, aber auch bei Ehevorbereitungsseminaren und bei Familienwochen.

„Vorbeugende Wartung“ nannte ein neuer Familienberater seine Arbeit, während eine „Kollegin“ Hilfe bei besonderen Herausforderungen wie psychischen Erkrankungen anbot. Frei nach einem Wort von Goethe sehen sie die wichtigsten Aufgaben einer Familie darin, den Kindererbst Wurzeln und dann Flügel zu geben, dazu Liebe auszustrah-

len und zu vermitteln - Toleranz und Respekt der Menschen untereinander zu stärken.

Nach dem Volksmund werden „Ehen im siebten Himmel geschlossen. Wir wollen anpassen und mithelfen, dass danach niemand aus allen Wolken fällt“. Auch in Rodgau nähert sich die Scheidungsrate schon langsam der 50 Prozentrate an, wie aus dem städtischen Standesamt zu erfahren war.

Die Familienberater der Schönstatt-Akademie sind langjährige Ehepaare, die aus selbst gemachten Erfahrungen, sozialwissenschaftlichen und kirchlichen Erkenntnissen schöpfen. Kardinal Dr. Karl

Lehmann knüpfte in seiner Predigt Verbindungen zwischen dem an diesem Tag gefeierten und das Kirchenjahr beschließenden „Christkönigsfest“ und dem Familienalltag: „Nutzen sie die Zeit miteinander - die wunderbaren, aber auch die schweren Jahre. Gerade in Zeiten des Leides sind wir Christus, dem wahren König, besonders nah. Geben sie Zeugnis von der Kostbarkeit der Familie und der Zeit.“

Der Kardinal vor Verleihung der Zertifikate als Ehe- und Familientrainer an die acht Paare: „Ich bewundere ihren Mut, dass sie trotz eigener Kinder und Stress im Beruf, ein engagiertes Zeichen für andere setzen wollen.“

Das Zertifikat erhielten: Jeannette und Martin Beyer, Ingrid und Thomas Brecht, Lolita und Wolfgang Fey, Dr. Claudia Postberg-Flesch und Dr. Martin G. Flesch, Edeltrud und Bruno Fuhr, Andrea und Werner Goy, Inge und Dr. Bernd Schnurr, Heike und Rainer Strobel, Christa M. und Rainer Schwab.

Mit flotter Musik und modernen Liedern ging die von mehreren Priestern und einem Dutzend Ministranten gestaltete Aussendungsfeier des 3. Ausbildungskurses zu Ehe- und Familientrainern in der Aula des Weiskircher Schönstatt-Bildungszentrums zu Ende.

Siehe STICHWORT